

schen Geschichtsforschung, deren Höhepunkt zweifellos die deutsche Geschichtsschreibung des 19. Jh.s darstellt. Sehr kurz behandelt sind die geistigen Voraussetzungen, unter denen die Historiographie der einzelnen Epochen entstanden ist; man hätte sich diesen Teil der Ausführungen etwas ausführlicher gewünscht. I. O.

Karl August Fink, *Das Vatikanische Archiv. Einführung in die Bestände und ihre Erforschung unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte* (Bibl. d. dt. hist. Inst. in Rom 20) Rom 1943, Regenberg, XII u. 153 S. — Wohl jeder, der das Glück hatte, im Vatikanischen Archiv mit seinen unerschöpflichen Beständen zur abendländischen Geschichte arbeiten zu können, hat das Fehlen einer allen modernen Ansprüchen genügenden Einführung in diese Bestände schmerzlich vermißt, denn der Führer von G. Brom, so wertvoll er bei seinem Erscheinen gewesen war, ist inzwischen veraltet. So muß es von der Forschung dankbarst begrüßt werden, daß sich F. der entsagungsvollen Arbeit unterzogen hat, eine solche moderne Einführung zu schreiben, und jeder, der das Buch in der Hand gehabt hat, wird sich überzeugt haben, daß er es verstanden hat, seine Aufgabe musterhaft zu lösen. Zwar liegt das Erscheinen des Werkes schon wieder fast zehn Jahre zurück, aber die bald danach eintretenden Ereignisse haben eine Anzeige in unserer Zeitschrift bisher verhindert, und so soll dieses Versäumnis hier nachgeholt werden, zumal wir damit die Ankündigung verbinden können, daß der Vf. eine neue erweiterte Auflage in Arbeit hat, mit deren Erscheinen wir hoffentlich bald werden rechnen können. Der geringe zur Verfügung stehende Raum zwingt uns freilich, von einer eingehenden Würdigung abzusehen, doch soll dem Leser dieser Anzeige wenigstens ein allgemeiner Eindruck von dem reichen Inhalt dieser Einführung vermittelt werden. Nach zwei kurzen einleitenden Kapiteln über die Geschichte des Archivs und über den kurialen Geschäftsgang, soweit er für die Kenntnis der einzelnen Fonds von Wichtigkeit ist, nimmt der Vf. diese einzelnen Fonds durch, indem er bei jedem seine Entstehung, die vorhandenen gedruckten und hsl. Inventare und die darüber handelnde Literatur anführt. Der III. Hauptteil des Buches ist der Erforschung des Archivs gewidmet. Hier zeigt der Vf., was bisher in dieser Hinsicht geleistet wurde, und welche Aufgaben dafür in Zukunft zu meistern sein werden. Ein Anhang zu diesem Teil bietet die wichtigsten systematischen Publikationen aus dem Vatikanischen Archiv, in dem alle großen Serien von Veröffentlichungen, die die einzelnen europäischen Nationen aus dem reichen Material des Archivs in Angriff genommen haben, aufgeführt werden. Ein Register der erwähnten Fonds schließt den Band ab. Schon dieser kurze Überblick zeigt den Reichtum des Buches, mit dem F. der Forschung ein Hilfsmittel an die Hand gegeben hat, das nicht nur dem Benutzer des Vat. Archivs selbst, sondern jedem, der sich mit dessen Einrichtung und Beständen befaßt, ein schätzbarer Ratgeber sein wird.

Pietro Guidi, *Inventari di libri nelle serie dell'Archivio Vaticano (1287—1459)* (Studi e Testi 135) Città del Vaticano 1948, Biblioteca Apostolica Vaticana, 84 S. — Zusammenstellung von Inventaren von Büchern aus den verschiedenen Fonds des Vatikanischen Archivs, welche bei der Aufstellung des Nachlasses von Geistlichen, deren Vermögen für die apostolische Kammer reserviert worden war, an diese eingereicht wurden. Listen dieser Bücher werden aber nicht gegeben, sondern nur die Fundstellen angeführt und etwaige Bemerkungen über das weitere

1. Archive,
Diplomatik,
urkundl.
Quellen